Modulbeschreibung 30-M-Soz-M12 weitere spezielle Soziologien

Fakultät für Soziologie

Version vom 20.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152393

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-Soz-M12 weitere spezielle Soziologien

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Martin Petzke

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modulstudium ermöglicht es Studierenden, ihre fachlichen Wissensbestände in der Breite zu ergänzen, indem sie weitere spezielle Soziologien mit ihren jeweiligen Gegenständen und fachlichen Zugriffsweisen grundlegend kennenlernen.

Studierende erwerben die Fähigkeit, neben thematisch vorgegebenen Wahlmodulen soziologische Fragestellungen in weiteren Spezialgebieten der Soziologie zu bearbeiten. Das Modul befähigt zur theoretischen Reflexion und methodisch kontrollierten empirischen Analyse von soziologischen Problemstellungen.

Lehrinhalte

Mit dem Modul "Weitere Spezielle Soziologien" bietet der Masterstudiengang Soziologie in einem begrenzten Umfang die Möglichkeit an, grundlegende Kenntnisse auch in bis zu zwei weiteren subdiziplinären Feldern der Soziologie zu erwerben, um das individuelle Studienprofil zu ergänzen.

Zu den Lehrangeboten des Wahlmoduls gehören zum einen gesonderte Seminare zu speziellen Soziologien, die nicht regelmäßig angeboten werden, etwa zur Familiensoziologie, Rechtssoziologie, Religionssoziologie, Erziehungssoziologie, Gesundheitssoziologie, zur Soziologie der sozialen Arbeit oder zur Soziologie sozialer Netzwerke. Solche gesonderten Angebote variieren in Abhängigkeit vom Lehrpersonal und sind pro Semester aus Kapazitätsgründen eng begrenzt.

In Abhängigkeit individueller Voraussetzungen der Wahl (siehe unten), können im Rahmen des Moduls auch Seminare aus den regelmäßig angebotenen fachlichen Wahlmodulen studiert werden.

Das Modul dient der individuellen Ergänzung in der fachlichen Breite. Folglich können Seminare zu speziellen Soziologien, die von Studierenden in der Form eines "vertiefenden" oder "profilbildenden" Wahlmoduls bereits studiert werden oder studiert werden sollen, nicht im Modul "Weitere Spezielle Soziologien" studiert und angerechnet werden.

Das Modul wird mit einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) abgeschlossen, deren Thema in der Regel aus einer der ergänzend studierten speziellen Soziologien entnommen wird.

Empfohlene Vorkenntnisse

Aus dem Lehrangebot im Modul "Spezielle Soziologien" können Studierende nur solche Seminare (spezielle Soziologien) auswählen, die sie im Rahmen ihrer individuellen Kombination von sechs fachlichen Wahlmodulen nicht in Form einer Vertiefung oder als Profil studieren.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Alternativ zum Studium von Seminar 1 und Seminar 2 kann ein großes Seminar mit doppeltem Umfang belegt werden.

Modulstruktur: 1-2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar	Seminar	Unregelmäßig	240 h (60 + 180)	8 [SL]
Seminar 1	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeiten haben einen Umfang von ca. 20-30 Seiten.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	180h	6

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen